6

Aber nein mein Kind da wird nichts drauf
Das du mir gest auf Urlaub zehaus
Du musst erst Lernen Exerzieren
Und dan die Welt Probieren

7

Aber sie Herr Hauptman i hab a Madl
Die kent vor Lieb sich gar nicht aus
Sie schreibt das ich ja komen soll
Ganz gwiß auf jeden Fall

8

Dein Madl soll in Wien drunt bleiben
Und soll ein anderes Bleiflein schreiben
Du bleibst jezt hier u gest nicht zehaus
Bis man dich tragt hinaus

9

Aber sie Herr Hauptman bitt recht schön
Zu lasen mich auf Schlosberg gehn
Am Schlosberg ging ich gar so gern
Die Mald dort droben sind gern

10

Nur unterstehst u gest hinauf
Und komst du mir betrunken zu
Ess ich dich gleich auf die Bang legen
Und fünfundzwanzig geben

Ältern Sehnsucht

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 173/40

1

Nur noch einmal in mein ganzen Leben
Möcht ich meine Ältern wieder sehen
Was würde ich für sie nicht alles geben
Könte dieß für mich nochmals geschehen
Ich würde sie sodan mit holden blüken
Und so mit kindlichen Vertrauen
Alhier an meine heiße Busen drüken
Und wonevoll ihr heißes Anglüt schauen

2

Das Schüksal hat sich gänzlich mir entrissen
Die meine Thräne jezt für sie flüssen
Sie werden flüssen noch in spateren Jahren
O Mutter die du mich in Schmerz geboren
Ich weiß du liebtest mich recht sehr
Ich habe auch immer immer dich verloren
Und auch mein Vater lebt nicht mehr

3

Wen ich nachdenke an ihre frohen Stunden
Als ich bei meine Ältern noch saß
Welche Wonne hab ich da empfunden
Als ich mein Nüchsen brot mit ihnen aß
Und füllt ich nichts von keinem Kramm
Mein Herz das war von Freude inn

Ich war vergnügt am Abend wie am Morgen
Ja damals ging es mir fröhlich immer zu

4

Sie sorgen stets für mich u meine Brüder
Sie zogen uns zu guten Menschen auf
Ich seh nun ihr Eltern nicht mehr wieder
Den lieben Gott [illegible]
zu [illegible]
Der [illegible]
Sie [illegible]
Dort [illegible]
Anbeten
Dort würde er auch Eltern erst belohnen
Was ihr an eurer Kinder gut gethan

5

Ihr Kinder die ihr noch das Glück genießt
das eure Eltern noch am Leben sind
[illegible] das Leben [illegible]
[illegible] wie ein jedes gutes Kind
Und bittet Gott das sie noch lange leben
Erhalte sie gesund und lieber [illegible]
Seit euren Eltern immer treu ergeben
[illegible] auch hier u dort erst recht

Das Lebewohl

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 173/41

Lebet wohl Lebet wohl
Geliebte Freunde
Lebet wohl auf wiederum sehn
Wen die Hoffnung nicht wär [illegible]
O wie schwer wär es den Auseinanderzugehen
Lebet wohl Lebet wohl u. s. w.

Das Scheiden

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 173/42

1

Wen die Schwalben Heimwärts ziehen
Wen die Rosen nicht mehr blühen
Wen der Nachtigall Gesang
Mit der Nachtigall verklingt
Fragt das Herz in bangen Schmerz
Ob ich dich wiederum sehe
Ja scheiden thut weh u. s. w.

2

Wen die Schwalben heimwärts ziehen
Dort hin wo die Zitronen blühen
[illegible] Abendroth [illegible]
[illegible] Wälder [illegible]
[illegible]